



Master Internationale Beziehungen

Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät

Newsletter Wintersemester 2024/2025



Liebe MIB-Studierende,
liebe Alumne und Alumni unseres Masterprogramms,
herzlich Willkommen zum Studienjahr 2024/2025!

Auf den nachfolgenden Seiten berichten MIB-Studierende über ihr Studium an der KU sowie konkret über Erfahrungen während des Pflichtpraktikums. Weiterhin finden Sie Hinweise zu Vernetzungsmöglichkeiten, zu Veranstaltungen etwa der Karriereberatung der KU sowie zur Vorlesungsreihe „Internationale Beziehungen“, die wir im Wintersemester wieder aufnehmen werden. Hierfür konnten bspw. die Professoren Karen Smith (London School of Economics and Political Science) und Amnon Aran (City, University of London) gewonnen werden, die gemeinsam zur Feministischen Außenpolitik vortragen werden.

Nach der unlängst erfolgten Re-Akkreditierung des Studiengangs und der daraus folgenden Reform der Prüfungsordnung werden die neuen Studierenden nunmehr die ersten sein, die unter eben jener neuen Ordnung ihr Studium aufnehmen werden. Änderungen ergaben sich unter anderem dahingehend, dass der Wahlpflichtbereich weiter ausgeweitet wurde. Zudem wurde das Auswahl- bzw. „Eignungsfeststellungsverfahren“ angepasst.

Schließlich noch die bewährten Hinweise für alle neuen MIB-Studierenden: Anrechnungen von Studienleistungen sollten Sie zeitnah auf den Weg bringen, und zwar idealerweise nach vorheriger Rücksprache mit dem MIB-Studiengangskoordinator, Herrn Fouquet. Zudem sollten Sie mit den Planungen für ein – im MIB freiwilliges und zugleich extrem zielführendes – Auslandssemester oder Auslandsjahr im akademischen Jahr 2025/26 zeitnah beginnen.

Bei Fragen können Sie sich wie gehabt jederzeit gerne an Herrn Fouquet wie auch an Herrn Dr. Ludwig (Stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses) oder mich wenden.

Einen guten Start ins Semester sowie viele Grüße im Namen des gesamten MIB-Teams!

Klaus Brummer

Vorsitzender des Prüfungsausschusses sowie Studiengangssprecher MIB



Internationale Erfahrungen – Das Pflichtpraktikum im MIB

Das Auslandssemester und Praktika im internationalen Kontext sind zentrale Aspekte eines erfolgreichen Studiums internationaler Beziehungen. Im MIB haben Sie vielfältige Möglichkeiten genau das Richtige für Ihre Interessen und Schwerpunkte zu finden – in Deutschland, in Europa, aber eben auch weltweit. Wir freuen uns in dieser Ausgabe des MIB-Newsletter über zwei Erfahrungsberichte von Tobias Neubauer und Nikolaus Rischbieter.

Tobias Neubauer: Praktikum bei der KAS in Kolumbien

Da uns von der Studiengangsleitung des MIB ein Praktikum im Ausland ans Herz gelegt wurde und ich schon immer mal in Lateinamerika meine Spanischkenntnisse auf die Probe stellen wollte, habe ich mich frühzeitig bei mehreren politischen Stiftungen in der Region beworben. Eine Zusage habe ich vom Rechtsstaatsprogramm Lateinamerika der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) erhalten. Das Rechtsstaatsprogramm der KAS unterhält Büros weltweit und setzt sich für den Ausbau rechtsstaatlicher Strukturen in den Ländern der Region ein.

Das Büro für Lateinamerika liegt in Bogotá, Kolumbien. Eine acht Millionen Stadt, die nicht kontrastreicher zu Eichstätt sein könnte. Auf 2582m ist sie einer der höchst gelegenen Großstädte der Welt, die Luft wird also merklich dünner. Von Januar bis März 2024 verbrachte ich dort mein Praktikum.

Das Team umfasste 13 Mitarbeiter*innen; zwei aus Deutschland und der Rest aus der Region. Spanisch war somit die allgemeine Verkehrssprache. Eine nicht ganz einfache Situation, die aber durch ein wirklich zuvorkommendes und nettes Team erleichtert wurde.



Foto: privat.

Während meiner Zeit dort arbeitete ich an unterschiedlichen Projekten mit. Ich half bei der Organisation einer Seminarreihe über Presse- und Meinungsfreiheit in Lateinamerika, unterstützte bei der Kategorisierung und Zusammenfassung von Rechtsstaatsindizes und schrieb Berichte über aktuelle Entwicklungen in Ländern wie Bolivien und Peru. Ich hatte die Möglichkeit, Veranstaltungen der politischen Seite der KAS zu besuchen, an einem Symposium der Elisabeth-Käsemann-Stiftung teilzunehmen und den Leiter des Programms bei Treffen mit Partnern zu begleiten, z.B. in der deutschen Botschaft.

Alles in allem war es eine wunderbare und lehrreiche Zeit. Ich hatte die Möglichkeit, viele spannende Menschen kennenzulernen und mein Spanisch merklich zu verbessern. Meine Befürchtungen, allzu in politische Arbeit verwickelt zu sein, zerschlugen sich innerhalb der ersten Wochen. Nur das Konterfei Konrad Adenauers war allgegenwärtig – daran gewöhnt man sich dann nach einer Zeit aber auch.

Nikolaus Rischbieter: Praktikum bei der OECD in Paris

Während meines Masterstudiums habe ich mich stärker mit IOs befasst und da ich im entwicklungspolitischen Bereich bereits erste praktische Vorerfahrungen sammeln konnte, war das Direktorat für Entwicklungszusammenarbeit (DCD) der OECD sehr interessant für mich. Während meines Praktikums habe ich dabei ganz konkret zum Thema Effektivität von Entwicklungszusammenarbeit (EZ) gearbeitet. Es gibt im DCD aber auch immer wieder die Möglichkeiten, in andere Felder der EZ reinschauen.

Meine konkrete Arbeit war dabei sehr vielfältig: Es gehörten klassische Praktikantentätigkeiten wie Protokollführung dazu, aber ich wurde schnell in alle inhaltlichen Aspekte mit einbezogen. Konkret hieß das dann, dass man meist den ersten Entwurf für ein Paper oder einen Beitrag in einem größeren Dokument entwickelt, welches dann durch etliche Hände geht bis das finale Dokument vorliegt. Das bedeutet aber, dass Praktikanten durchaus die Möglichkeit haben, bestimmte Policy Paper oder Sprechpunkte mit zu beeinflussen. Man muss sich jedoch klarmachen, dass man bei der OECD eigentlich nur den multilateralen Bereich der EZ bedient. Wer also konkret zu einem Thema XY in einem Land arbeiten möchte, der sollte eher in einem bilateralen Projekt arbeiten. Wen aber gerade multilaterale Themen der EZ interessieren und die Treffen der DAC-Botschafter (vereinfacht gesagt der Auftraggeber des DCD) miterleben will, der ist hier definitiv am richtigen Ort.

Das Coole bei der OECD ist, dass wenn man einmal als Praktikant „drin“ ist, es später einfacher ist, zumindest einen Consultant-Anschlussvertrag zu erhalten und damit etwas länger in der OECD zu bleiben. Zusammengefasst: Wer also Lust hat, mit Menschen aus allen OECD-Ländern an Themen der multilateralen EZ zu arbeiten, wer noch nicht genug vom Hausarbeitenschreiben hat und weiter Lust hat, Policy Paper zu teilweise auch sehr spezifischen Themen (wer kennt schon die DAC-Positionierung zu locally led Ansätzen im Bereich aid for trade?!) zu verfassen und wer sich dabei auch in solche spezifischen Themen tief einarbeiten kann, dem ist das Praktikum wirklich zu empfehlen.



Foto: privat.

Abschließend noch der Hinweis, dass das Praktikum zwar bezahlt war, mit 1000 Euro aber nicht die Lebenshaltungskosten in Paris abgedeckt hat. Es gibt jedoch Stipendienmöglichkeiten und über das Carlo-Schmid-Programm bekommt man auch Unterstützung. Wer mehr Fragen hat, kann sich gerne bei mir über LinkedIn melden.

Student Spotlight – Silas Richter über sein Stipendium bei der Studienstiftung des deutschen Volkes

Die Studienstiftung des deutschen Volkes ist mit derzeit rund 15.000 Geförderten das älteste und größte Begabtenförderungswerk Deutschlands. Dabei setzt es sich unter dem Motto Leistung, Initiative, Verantwortung das Ziel, junge Menschen mit hoher künstlerischer oder wissenschaftlicher Begabung zu fördern sowie, ungeachtet politischer Ausrichtung, gesellschaftliche Diversität abzubilden.

Über einen Vorschlag durch das Prüfungsamt wurde ich nominiert und konnte nach erfolgreicher Bewerbung am zweitägigen Auswahlseminar teilnehmen. Nach Bewähren in mehreren eigens moderierten Diskussionsrunden im Bewerberkreis und persönlichen Fachgesprächen mit Jurymitgliedern, wurde ich im Oktober 2021 schließlich wider Erwarten über meine Aufnahme in die Stiftung informiert. Alternative Wege in das Auswahlverfahren sind bei sehr guten fachlichen Leistungen auch möglich, über Vorschlag durch die Schulleitung bei Erwerb des Abiturs oder Selbstbewerbung mit Auswahltest für Studienanfänger. Hierbei ist aber zu beachten, dass der Zeitpunkt der Anmeldung zum Test bereits das erste oder zweite Fachsemester des grundständigen Studiengangs sein muss.



Foto: privat.

Die erfolgreiche Aufnahme in die Studienstiftung eröffnet weit über die individuelle Fördersumme hinaus ein breites Angebot an Austauschmöglichkeiten und Weiterförderungsmöglichkeiten für Studierende. Die Möglichkeiten reichen von Sommerakademien, wissenschaftlichen Kollegs, Fachakademien und Sprachkursmöglichkeiten weltweit bis hin zu selbst organisierten Exkursionen zur Erweiterung des fachlichen Horizonts. Insbesondere bieten auch die Auslandsförderung sowie die Kontakte zu anderen deutschen StipendiatInnen weltweit beim Studium im Ausland weitere Vorteile. Vor allem im Zuge meines halbjährigen Studienaufenthalts an der Waseda Universität in Tokio war ich überaus dankbar für den Kontakt zu einem anderen Studienstiftler, woraus eine wunderbare Freundschaft erwuchs. Somit war ich im Ausland nicht ganz auf mich allein gestellt und wir erlebten viele einschneidende Erlebnisse zusammen, wobei wir zudem ein Treffen aller Stipendiaten in Tokio organisierten. Aber auch innerhalb Deutschlands konnte ich z.B. durch die Teilnahme am gesellschaftswissenschaftlichen Kolleg zum Thema „Repräsentation und Ressentiment: zum Unbehagen an der repräsentativen Demokratie“ in enger Anknüpfung an meine fachlichen Interessen, Kontakte knüpfen. Durch Zufall habe ich auch vor einiger Zeit erfahren, dass eine Bekannte aus dem Studium auch Teil der Studienstiftung ist, wodurch die Überwindung kleiner wurde, an Veranstaltungen der bisher unbekanntenen Ortsgruppe in Eichstätt teilzunehmen.

Der oft vorgebrachte Einwand, die Studienstiftung sei ein recht elitärer Haufen eingebildeter Studierender, mag wohl für Außenstehende schwer zu entkräften sein, insofern es sich doch um ein Begabtenförderungswerk handelt. Jedoch kann ich persönlich nur durchwegs positiv von der Studienstiftung als Forum für Begegnungen berichten, wobei man neben der fachlichen Ebene auch persönlich anderen aufgeweckten bodenständigen Studierenden auf Augenhöhe entgegentritt.

Das Studierendennetzwerk MIBPlus

Bereits im Sommersemester 2016 ging das Studierendennetzwerk des MIB, **MIBPlus**, an den Start. Es steht allen aktiven Studierenden, aber auch den zahlreichen Alumni des Studiengangs offen.

Derzeit hat MIBPlus bereits weit über 100 Mitglieder. Doch ein Netzwerk funktioniert

umso besser, je mehr ihm angehören und sich einbringen. Sie kennen noch Alumni und wollen auch diese in das MIBPlus-Netzwerk einladen? Einfach die Beitrittserklärung auf der MIB-Homepage downloaden und weiterleiten...



Vernetzen Sie sich mit vielen anderen Studierenden und Alumni auch über die MIBPlus-Gruppe auf LinkedIn!

Veranstaltungstipps MIBPlus

MIBStarter (German and English)

Bei Studienbeginn im MIB gibt es schnell etliche Themen, von der Studienorganisation, der Organisation des Auslandsaufenthalts bis hin zu den ersten Hausarbeiten im MIB. MIBStarter unterstützt die Erstsemester und gibt Antworten auf die drängendsten Fragen und Probleme. Mit dabei sind auch Studierende höherer Semester, die ihre Erfahrungen teilen.

Moderation: Dr. Andreas N. Ludwig und Stephan Fouquet

13. November 2024 – 18.00 Uhr – Zoom

Schlüsselqualifikationen: Schreiben von Hausarbeiten im MIB (German and English)

Hausarbeiten sind auch für viele MA-Studierende noch eine Herausforderung, von der ersten Themenfindung bis zum korrekten Zitieren. Gerade für viele internationale Studierende sind die deutschen Standards hier oft nicht ganz klar. Mit einer neuen Sonderveranstaltung „Wissenschaftliches Schreiben im MIB“ im GGF-Modul „Schlüsselqualifikationen“ unterstützen wir Sie dabei!

Moderation: Dr. Andreas N. Ludwig

11. Dezember 2024 – 15.00 Uhr – INT 209

Vortragsreihe des Lehrstuhls für Internationale Beziehungen (English)

Im Wintersemester 2024/2025 setzt der Lehrstuhl für Internationale Beziehungen seine semesterübergreifende Vortragsreihe nach einem Semester Pause wieder fort. Vier Gastvorträge von Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland befassen sich mit aktuellen Themen und Herausforderungen der globalen Beziehungen – von Perspektiven feministischer Außenpolitik bis zur Frage, wie man sich in Wissenschaft und Praxis auf künftige Entwicklungen internationaler Beziehungen vorbereiten kann.

19. 11. 24 18.00 Uhr Zoom	Prof. Dr. Amnon Aran (City, University of London, UK), Prof. Dr. Karen Smith (London School of Economics, UK)	Analysing Feminist Foreign Policy: Towards the Next Agenda
04. 12. 24 8.30 Uhr INT 101	Prof. Volodymyr Dubovyk (DAAD Visiting Scholar/ Associate Professor and Director, Center for International Studies, Odesa Mechnikov University)	The Way Forward for Ukraine's and Euroatlantic Security
21. 01. 25 18.00 Uhr Zoom	Dr. Consuelo Thiers (University of Edinburgh, Vereinigtes Königreich)	The Psychology of Security
28. 01. 25 18.00 Uhr Zoom	Dr. Miranda Böttcher (SWP, Berlin/ Copernicus Institute of Sustainable Development, Utrecht University, Niederlande)	Foresight at the Science-Policy Interface

Für Vorträge, die online über das Videokonferenz-Tool Zoom durchgeführt werden, bitten wir um Anmeldung per Email an andreas.ludwig@ku.de.

Career Talk: Internationale Entwicklungszusammenarbeit (German)

Die internationale Entwicklungszusammenarbeit ist ein bedeutendes Feld auswärtigen Handelns und erfreut sich bei Studierenden und Alumni großer Beliebtheit. Sie bietet zahlreiche Möglichkeiten für Praktika, Karriereperspektiven und persönliches soziales Engagement.

In dieser Veranstaltung gibt Nora Christine Gnant, Absolventin des Deutsch-französischen Studiengangs Politikwissenschaft, Einblicke in ihren beruflichen Werdegang und ihre Erfahrungen in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Tobias Neubauer, Studierender im Master Internationale Beziehungen, teilt seine Praktikumserfahrungen und berichtet, wie er sich auf den Einstieg in dieses spannende Arbeitsfeld vorbereitet.

Anschließend wird das virtuelle Podium eröffnet, sodass die Teilnehmer die Möglichkeit haben, ihre Fragen zu stellen und mit den Referierenden in den Austausch zu treten.

Referent/inn/en: Studierende und Alumni der KU – bspw. Tobias Neubauer (MIB)

Moderation: Marianne Montrose-Schönmüller und Dr. Andreas N. Ludwig

3. Dezember 2024 – 18.00 Uhr – Zoom

Diese Veranstaltung wird in Kooperation zwischen der Servicestelle Internationale Praktika und dem Lehrstuhl für Internationale Beziehungen durchgeführt.



Ferner finden wieder verschiedene Workshops und Infoveranstaltungen zum Thema „Finanzierung des Auslandsaufenthalts“ und „Bewerben im Ausland“ auch in anderen Fremdsprachen statt. Mehr dazu auf den Internetseiten des International Office.

Last but not least... – Neue Prüfungsordnung für den MIB

Aktualisierung, mehr Auswahl, mehr englischsprachiges Angebot: So lässt sich die bereits zum Sommersemester 2024 in Kraft getretene Reform der Prüfungsordnung des MIB zusammenfassen. Sie gilt für alle neuen Studierenden ab dem Wintersemester 2024/2025.

Neben einigen notwendigen Anpassungen, etwa durch Veränderungen an der GGF und Studiengangsreformen bei unseren Schweizer Partnern an der Université de Fribourg / Universität Freiburg, wurde vor allem der Wahlpflichtbereich erweitert und dabei auch ein zusätzliches englischsprachiges Angebot geschaffen, das den MIB nun noch besser auf Englisch studierbar macht:

Die neuen Module im Überblick:

- Das neue Wahlpflichtmodul *Internationale Politische Ökonomie* (10 ECTS-Punkte) gibt einen differenzierten Überblick über zentrale Fragestellungen, analytische Ansätze und Anwendungsfelder der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) in Relation zu den Disziplinen Internationale Beziehungen, Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaft. (englischsprachig, im Winter- oder Sommersemester; erstmalig im Sommersemester 2025)
- Das Wahlpflichtmodul *Grundlagen Flucht, Migration, Gesellschaft* (10 ECTS-Punkte) vermittelt grundlegende sowie vertiefte Kenntnisse in den Themenbereichen Flucht, Migration, Gesellschaft. (im Wintersemester)
- Das Wahlpflichtmodul *Kritik der Politischen Ökonomie* (10 ECTS-Punkte) bietet eine komparative Analyse soziologischer Diskurse über soziale Strukturen und soziale Prozesse und übt die Diskussion relevanter Themen und das fachkundige Vertreten eigener kritischer Perspektiven in soziologischer Perspektive ein. (im Wintersemester)



Kontakt und Impressum

Studiengangsverantwortlicher:

Prof. Dr. Klaus Brummer
Universitätsallee 1
D-85072 EICHSTÄTT
+49 8421 93 21503
klaus.brummer@ku.de

Studiengangskoordination:

Stephan Fouquet M.A.
Universitätsallee 1
D-85072 EICHSTÄTT
+49 8421 93 21775
stephan.fouquet@ku.de

Redaktion: Dr. Andreas N. Ludwig M.A.

Fotos: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, außer anders angegeben.

Alle Informationen zum Studiengang auch unter: www.ku.de/mib

**Fragen, Wünsche, Anregungen? Sie erreichen uns unter
mib@ku.de...**

Neuigkeiten von der KU immer unter: www.ku.de

